Stadtgemeinde
DÜRNSTEIN

Lfd.Nr. 5/2019

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am 18. September 2019
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

in Dürnstein, Rathaus
Die Einladung erfolgte am 12.09.2019
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vizebürgermeister KNOLL Emmerich

1. StR. LATZER, Mag. Susanne	2. –x-
3. StR. WEISS, Dr. Helmuth	4. StR. REDL Johann Peter
5. GR. BÖHMER, Ing. Andreas	6. –x-
7. GR. WALLNER, BM Ing. Peter	8 GR.Harm, Dr.DI Stephan
9. GR. TEUFEL Gerald	10. GR PICHLER Lukas
11. GR. GAGER Gerhard	12. GR. PFAFFINGER Herbert
13. GR ZÖHRER Martin	14. Ortsvorsteher HUT Brigitte

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

1. TIEFENBACHER Roman, Schriftführer	2.
3.	4.

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1. StR. SCHWARZ Sabine	
	2. GR. SCHWEIGHOFER Michael
3.	4.

NICHT ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1.	2.
3.	4.

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Abstimmung über die Protokolle (öffentlich, nicht öffentlich) der Sitzung vom 26.06.2019 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.

TOP 2: Beratung über vorliegenden Gestattungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und der Via Donau bezüglich der verlegten Wasserleitung zwischen Ober- bzw. Unterloiben.

TOP 3: Beratung über vorliegenden Gestattungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und der Via Donau bezüglich Errichtung einer Fäkalübernahmestation.

TOP 4: Beratung über vorliegenden Nachtrag zum Vertrag M337 zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und Via Donau betreffend Übernahme der Erhaltung des aufgrund der Sanierung des Tunnels verbreiterten Treppelweges.

TOP 5: Beratung über vorliegende Angebote betreffend Errichtung einer Fäkalübernahmestelle im Bereich der Schiffsstationen am P1.

TOP 6: Bericht über vorliegenden Kontrollbericht der NÖ. Landesregierung, Abteilung Umwelthygiene betreffend WVA-Waldhütten/Dürnsteiner Wald.

TOP 7: Beratung über vorliegendes Angebot der Firma Schubert Electric über die elektrische Ausrüstung für die Station Quelle Heudürr.

TOP 8: Beratung über vorliegendes Angebot der Firma Porr betreffend durchzuführende Baumeisterarbeiten bei der Station Quelle Heudürr.

TOP 9: Beratung über vorliegender Angebote betreffend Neuerrichtung eines Müllgebäudes beim Wohnhaus 3601 Dürnstein 132.

TOP 10: Bericht gem. § 84 NÖ. Gemeindeordnung 1973 über das abgeschlossene Finanzjahr 2018 für den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dürnstein & Co KG.

TOP 11: Abschluss einer Abfertigungsversicherung für Gemeindebedienstete lt. vorliegenden Angeboten.

TOP 12: Bericht über beabsichtigte Änderungsvorschläge für das örtliche Raumordnungsprogramm Dürnstein.

TOP 13: Beratung über vorliegenden Planungsentwurf der NÖ. Straßenbauabteilung für die beabsichtigte Neugestaltung des P5 und der dazu vorliegenden Kosten.

TOP 14: Bericht über notwendige Sanierungsarbeiten der Grübelgasse.

TOP 15: Bericht über Produktion Ortsplan, Audioguide und Kulturtouren für die Stadtgemeinde Dürnstein.

TOP 16: Beratung über den Ankauf von Baugründen in Unterloiben durch die Stadtgemeinde Dürnstein.

TOP 17: Beratung über die Erstellung von Richtlinien für die Vergabe der neuen Baugründe in Unterloiben.

TOP 18: Bericht über durchgeführte Endvermessung durch das Vermessungsbüro Schubert für die Hochwasserschutzbauten in Ober- bzw. Unterloiben.

TOP 19: Beratung über durchgeführte Straßenbauarbeiten im Bereich der KG Unterloiben durch die Firma Held & Franke.

TOP 20: Beratung über aktuelles Wegerecht im Bereich von Herrn Dr. Gottfried Thiery, 3601 Dürnstein.

TOP 21: Grundsatzbeschluss über Neuschaffung eines Jugendraumes in der Stadtgemeinde Dürnstein.

TOP 22: Bericht über durchgeführte Gebarungsprüfung am 29.08.2019.

TOP 23: Beratung über Wasserpreisverrechnung für Wasserentnahme (Badbrunnen) in den Sommermonaten.

TOP 24: Bericht der Gemeinderatsausschüsse

Nicht öffentlicher Teil:
TOP 25: Personalangelegenheit-Gemeindestube
TOP 26: Personalangelegenheit-Bauhof

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung werden vom Bürgermeister einerseits die noch nicht für die kommende Nationalratswahl angelobten Gemeinderäte offiziell angelobt und danach von ihm ein Schreiben der Bediensteten der Firma Schmidl und ein Schreiben des Weinbauvereins Loiben zur Verlesung gebracht ***(Beilage A und B).*** Beide Schreiben werden den Gemeinderäten auch per Mail übermittelt.

Weiters wird **Punkt 25 (nicht öffentlicher Teil)** der Tagesordnung vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt und für die nächste Gemeinderatssitzung nochmals in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 1:

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Sitzungsprotokoll vom 26.06.2019, nach erfolgten Abänderungen bzw. Zusätzen, einstimmig genehmigt wird.

TOP 2:
Beratung über vorliegenden Gestattungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und der Via Donau bezüglich der verlegten Wasserleitung zwischen Ober- bzw. Unterloiben (*Beilage C).*

Sachverhalt
Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen der Via Donau und der Stadtgemeinde Dürnstein betreffend der verlegten Wasserleitung auf den Parzellen 487/2, 480/1 und 481/3, EZ 467, KG Oberloiben der Via Donau.
Die Vertragsdauer ist befristet und wird ab 01.05.2019 wirksam und endet mit 30.04.2034.
Für die Gestattung ist ein einmaliger Betrag von € 7.671,22 und eine einmalige Aufwandsentschädigung für die Errichtung des Vertrages von € 648,00 von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein zu zahlen.

Dazu hält **der Bürgermeister** auch noch fest, dass betreffend dem geplanten Treppelwegrückbau bereits eine wasserrechtliche, schifffahrtsrechtliche und naturschutzbehördliche Verhandlung am 08.08.2019 durchgeführt wurde, aber noch Unterlagen fehlen und daher am 16.10.2019, 08.45 Uhr eine weitere stattfinden wird.
Der Rückbau ist bis 20.04.2020 laut Bescheid abzuschließen.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen der Via Donau und der Stadtgemeinde Dürnstein betreffend Verlegung einer Wasserleitung auf Via Donau Grund beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3:
Beratung über vorliegenden Gestattungsvertrag zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und der Via Donau bezüglich Errichtung einer Fäkalübernahmestation *(Beilage D)*.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen der Via Donau und der Stadtgemeinde Dürnstein betreffend Installierung einer Fäkalübernahmestelle auf den Grundstücken 487/1 und 487/2, EZ 467, KG Oberloiben der Via Donau.
Diese Vereinbarung wird unbeschadet nachfolgender bzw. gesetzlicher Bestimmungen mit Wirksamkeit ab 01.08.2019 gegen jederzeitigen Widerruf unbefristet abgeschlossen.
Für die Gestattung wird einvernehmlich Unentgeltlichkeit vereinbart.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Gestattungsvertrag abgeschlossen zwischen der Via Donau der Stadtgemeinde Dürnstein betreffend Installierung einer Fäkalübernahmestelle auf Grundstücken der Via Donau beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:
Beratung über vorliegenden Nachtrag zum Vertrag M337 zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und Via Donau betreffend Übernahme der Erhaltung des aufgrund der Sanierung des Tunnels verbreiterten Treppelweges *(Beilage E)*.

Sachverhalt:
Bürgermeister Riesenhuber berichtet über den vorliegenden Nachtrag zum bereits vorhandenen Vertrag M337 abgeschlossen zwischen der Via Donau und der Stadtgemeinde Dürnstein.
Gegenstand dieses Nachtrages ist die Übernahme der Erhaltung des aufgrund der Sanierung des Tunnels Dürnstein verbreiterten Treppelweges, der dadurch auch eine Teilfläche des Grundstückes 1551/1, EZ 720 in der KG Dürnstein beansprucht.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge den Nachtrag zum bestehenden Vertrag (M337) abgeschlossen zwischen der Via Donau und der Stadtgemeinde Dürnstein beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:
Beratung über vorliegende Angebote betreffend Errichtung einer Fäkalübernahmestelle im Bereich der Schiffsstationen am P1 *(Beilagen F)*.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest die vorliegenden Angebote der Firma Franz Schütz GmbH (Baumeisterarbeiten) bzw. der Firma Framatech (maschinelle und elektrische Ausrüstung) betreffend Errichtung einer Fäkalübernahmestelle bei der Schiffsstation Dürnstein.

Fa. Franz Schütz GmbH.	€ 41.078,50
Fa. Framatech	€ 59.880,00

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass die Kosten sich sowohl bei der Firma Schütz als auch bei der Firma Framatech halbieren werden, da nur eine Übernahmestelle ausgebaut wird. Weiters erläutert der Bürgermeister, dass er mit Herrn DI Wallner, Vertreter der Donau Schiffsstationen GmbH bereits vereinbart hat, dass die Gesamtkosten von dieser GesmbH vorfinanziert werden (Nutzungsentgeltvorauszahlung). Bauherr ist jedoch die Stadtgemeinde Dürnstein. Die Vorfinanzierung durch die Schiffsstationen GmbH erfolgt zinsenlos.
Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer des GAV, Herrn DI Stefan Tiefenbacher, wird derzeit für das Einleiten von Abwässer in das GAV-Netz ein Betrag von € 2,50/m3 für die Gemeinde verrechnet.
Für die Donau Schiffsstationen GmbH wäre ein Betrag von € 15,00/m³ als Betrag an die Gemeinde vereinbart.
So würde die Stadtgemeinde Dürnstein einen Gewinn von € 12,00/m³ erwirtschaften.
Bis zu einem Übernahmevolumen von 5.000m3 wird vorerst ein Betrag von € 5,00/m³ verrechnet (während der Vorfinanzierung). Danach eben die bereits genannten € 15,00/m³.
Laut einer Hochrechnung von Bürgermeister Riesenhuber müsste bei einer ungefähren Einleitung von 5.000 m³ pro Jahr eine Einnahme von zirka € 50.000,00 bis € 60.000,00 für die Gemeinde entstehen.
GR Zöhrer stellt noch fest, dass es mit Sicherheit sinnvoll wäre, eine notwendige schriftliche Vereinbarung mit der Schiffsstationen GmbH auf bestimmte Zeit abzuschließen, damit der m³ Preis auch wieder neuverhandelt werden kann.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge die beiden Angebote für die Errichtung einer Fäkalübernahmestation im Bereich der Schiffanlegestelle Dürnstein entsprechend notwendiger Abzüge beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:
Bericht über vorliegenden Kontrollbericht der NÖ. Landesregierung, Abteilung Umwelthygiene betreffend WVA-Waldhütten/Dürnsteiner Wald *(Beilage G)*.

Sachverhalt:
Der Bürgermeister bringt der Kontrollbericht der NÖ. Landesregierung, Abt. Umwelthygiene/Trinkwasseraufsicht betreffend der WVA Waldhütten/Dürnsteiner Wald zur Verlesung.
Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass die vorhandene UV-Desinfektionsanlage eine nicht zertifizierte ist und nicht dem Stand der Technik entspricht.
Das heißt, dass von Seiten der NÖ. Landesregierung der Stadtgemeinde Dürnstein vorgeschrieben wird, die bestehende UV-Desinfektionsanlage durch eine zertifizierte UV-Anlage zu ersetzen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 7:
Beratung über vorliegendes Angebot der Firma Schubert Electric über die elektrische Ausrüstung für die Station Quelle Heudürr (*Beilage H).*

Sachverhalt:
Der Bürgermeister bringt das vorliegende Angebot der Firma Schubert Electric betreffend elektrischer Ausrüstung für die Quelle Heudürr zur Verlesung.

Sämtliche vorhandene elektrische Ausrüstungen in der Stadtgemeinde Dürnstein in Bezug auf Hochwasser bzw. Wasserleitung sind bis dato von der Firma Schubert gestellt worden,

Angebotssumme inkl. 20% Umsatzsteuer **€ 39.532,43**

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge das vorliegende Angebot der Firma Schubert Electric Innovation betreffend Anschaffung der elektrischen Ausrüstung für die Station Quelle Heudürr beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8:
Beratung über vorliegendes Angebot der Firma Porr betreffend durchzuführende Baumeisterarbeiten bei der Station Quelle Heudürr *(Beilage I).*

Sachverhalt:
Für die Station Heudürr sind natürlich auch Baumeisterarbeiten notwendig.
Der Bürgermeister verliest das vorliegende Angebot der Firma Porr vor.

Angebotssumme inkl. 20 Umsatzsteuer **€ 26.603,66**

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge das vorliegende Angebot der Firma Porr betreffend Baumeisterarbeiten in der Station Quelle Heudürr im Betrag von € 26.603,66 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9:
Beratung über vorliegender Angebote betreffend Neuerrichtung eines Müllgebäudes beim Wohnhaus 3601 Dürnstein 132 (*Beilage J*).

Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet, dass für das neu zu errichtende Müllgebäude im Bereich des Wohnhauses 3601 Dürnstein 132 zwei schriftliche Kostenvoranschläge vorliegen.

Angebotssumme inkl. 20% Umsatzsteuer	**Fa. Kiss**	**€ 21.138,01**
	Fa. Chabek	**€ 25.268,15**

Der Bürgermeister stellt fest, da das neue Müllhaus nicht in Holz, wie vorher, sondern als Mauerwerk ausgeführt werden muss, bedeutet dies eine massive Verbesserung und muss daher von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein übernommen werden. Dieses Gebäude dient dann nicht nur für die Müllcontainer sondern auch als Unterstand für etwaige Räder der Wohnungsmieter.
Die Firma Kiss hätte auch alternativ eine Variante mit Betonschalsteinen und einem Außenwand Edelputz angeboten.
Die angebotene Tür von der Firma Kiss wird nicht von Seiten der Stadtgemeinde übernommen (Ersparnis von € 2.500,00).
Nach eingehender Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat für die Variante 1.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Kostenvoranschlag der Firma Kiss betreffend Errichtung eines Müllgebäudes im Nahbereich des Wohnhauses 3601, Dürnstein 132, entsprechend der Variante 1 mit einer Gesamtsumme von **€ 21.138,01** inkl. MwSt. beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10:
Bericht gem. § 84 NÖ. Gemeindeordnung 1973 über das abgeschlossene Finanzjahr 2018 für den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dürnstein & Co KG *(Beilage K).*

Sachverhalt:
Entsprechend dem § 84 der NÖ. Gemeindeordnung 1973 hat **der Bürgermeister** dem Gemeinderat den Bericht über das abgelaufene Finanzjahr (2018) für den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Dürnstein & Co KG zu präsentieren.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 11:
Abschluss einer Abfertigungsversicherung für Gemeindebedienstete lt. vorliegenden Angeboten. *(Beilage L)*
Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Umstellung der bisherigen Haushaltsführung auf die VRV 2015 mit 01.01.2020, auch die Notwendigkeit besteht, eine Abfertigungsversicherung (Abfertigung ALT) für die Gemeindeangestellten abzuschließen.
Dazu liegen 3 Angebote vor:

Uniqua: Jahresprämie	**€ 7.928,16**	**(keine Gehaltssteigerung)**
Allianz:	**€ 7.720,15**	**(keine Gehaltssteigerung)**
NÖ. Versicherung:	**€ 9.654,09**	**(1,50% Gehaltssteigerung)**

Alternative von Seiten der Allianz:	**€ 9.346,35 (1,50% Gehaltssteigerung)**
-X-	**€ 10.342,72 (2,50% Gehaltssteigerung)**

Bei den Angestellten handelt es sich um Herrn Karl Mayer, Emmerich Pfaffinger, Thomas Schmelz.

GR Gager stellt fest, dass er schon vor Jahren immer wieder im Gemeinderat eingebracht hat, dass Abfertigungsrückstellungen durchgeführt werden sollen.
Der Bürgermeister stellt auch noch fest, dass natürlich die angebotenen Jahresprämien sich geringfügig ändern werden, da die Angebote im Mai der Stadtgemeinde vorgelegt wurden.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge das vorliegende Kostenangebot der Allianz Versicherung mit einer Gehaltssteigerung von 1,50% mit einer Jahresprämie von € 9.346,35 für eine Abfertigungsversicherung beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 12:
Bericht über beabsichtigte Änderungsvorschläge für das örtliche Raumordnungsprogramm Dürnstein.
Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet über die geplanten Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogammes der Stadtgemeinde Dürnstein (Auflistung).
Diese Änderungen wurden bereits mit Frau DI Scherz abgestimmt und werden dem Land NÖ., Abt. Raumordnung zur Vorbegutachtung übermittelt.
Wenn die Vorbegutachtung abgeschlossen ist, wird die 6. wöchige öffentliche Auflage der Änderungen über die Bühne gehen.

- **AE01 - Pfeffel:**
- **AE02 – Almetsberger:**
- **AE03 – Stöger:**
- **AE04 – Parkplatz Unterloiben:**
- **AE05 – Baulanderweiterung bei Pfarrkirche: Grundstück Denk**
- **AE06 – Baulanderweiterung Unterloiben:**.
- **AE07 – Garten am Burgstall-Familie Nimmervoll (Ggü-Hofgarten)**
- **AE08 - Änderungspunkt 08) Erstmalige Festlegung einer Widmung im Bereich Domäne Wachau, Kenntlichmachung Bahn → Vp, Bahn → Vö, Grstk. 1519/1, 1557, KG Dürnstein**
    - Im Zuge der Einbindung der neuen DKM und des Abgleichs mit der alten ist aufgefallen, dass wieder ein Teil des Bahngrundstücks abgegeben wurde. Hierfür ist eine Widmung vorzusehen. Vorschlag Verkehrsfläche privat (sh. S. 31) – OK?
- **Anfrage Schildhütten (Kenntlichmachungen**
- **DKM-Anpassungen**
- **Wolfgang Bäuerl-Änderung der bestehenden Widmung**
- **Neues Grundstück für die Bäckerei Schmidl**

AE05: Bei der geplanten geringen Umwidmung im Nahbereich der Pfarrkirche Unterloiben von Ggü-Ortsbildschutz in Baulandagrar könnte das leidige Problem des Ortsbildes beim Grundstück Denk, mit der Parzelle 78/14, KG Unterloiben unter Umständen aus der Welt geschaffen werden. Derzeit ist dieser Bereich eine Schande für das Ortsbild.
Herr Denk wollte schon immer, dass dieses Grundstück in Bauland umgewidmet wird.

Betreffend Grundstücksfindung für die Bäckerei Schmidl ist noch immer keine endgültige Lösung gefunden worden.
Die Stadtgemeinde Dürnstein hat im Einvernehmen mit der NÖ. Landesregierung und Abteilung Raumordnung die möglichen Standorte vorbesprochen. Die Firma Schmidl hat

Verhandlungen mit Grundbesitzern im Bereich Hollerin geführt und es sind schon Vorverkaufsverträge abgeschlossen.

GR Gager stellt dazu fest, dass die Qualität von Dürnstein nicht in Mitleidenschaft gezogen werden darf und daher die Findung des geeigneten Bauplatzes für die die Bäckerei Schmidl eine besondere Aufgabe für den Bürgermeister und natürlich auch für den Gemeinderat bedeutet.
Das zu Beginn der Sitzung vom Bürgermeister verlesene Schreiben der Schmidl Angestellten ist für **GR Gager** nachvollziehbar, aber es liegen auch Bauplatzangebote von Nachbargemeinden vor und wenn die Bäckerei Schmidl mit den möglichen Standorten in Dürnstein nicht zufrieden ist, steht seiner Ansicht nach, einer Abwanderung der Firma nichts im Wege.
Die Gemeinde soll sich jedenfalls durch etwaige Schreiben nicht unter Druck setzen lassen, so **GR Gager** in seinen weiteren Ausführungen.
Auch **Vizebürgermeister Knoll** ist der Meinung, dass eine zukunftsorientiere Planung für die Gemeinde, insbesondere in der Raumordnung notwendig und sinnvoll ist.
Stadtrat Weiss ist der Meinung, dass man erst dann über einen geeigneten Standort für die Firma Schmidl im Gemeinderat diskutieren kann, wenn die möglichen Standorte von Seiten der NÖ. Landesregierung, Abt. Raumordnung geprüft wurden.
Der Bürgermeister stellt fest, dass in der vorhandenen Arbeitsgruppe ***11 Standorte*** genau geprüft wurden und im Endeffekt nur ***3 mögliche Plätze*** übrigblieben.
GR Zöhrer weist darauf hin, dass den meisten Mitgliedern des Gemeinderates die angeblichen 11 Standorte, die für die Ansiedlung der Bäckerei Schmidl in Frage kommen, nicht bekannt sind. Ebenso sind die Gründe, aus denen 10 Standorte ausgeschieden wurden, unbekannt.
GR Pfaffinger ist aber der Meinung, dass es sehr wohl noch andere Standorte in der Gemeinde gibt.
GR Harm ist der Meinung, dass der Gemeinderat darüber beraten soll, ob die Hollerin als historische Riede überhaupt zur Bebauung zur Verfügung stehen sollte und er ist selbst der Meinung, dass solche Lagen nicht verbaut werden sollen, egal ob als Bauplatz oder gewerbliche Bebauung.
Bürgermeister Riesenhuber stellt auch nochmals fest, dass eine Abwanderung der Firma Schmidl für die Gemeinde eine große finanzielle Einbuße bedeutet (Kommunalsteuer).
Nach eingehender Diskussion wird festgehalten, dass bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Bericht über alle möglichen Standorte dem Gemeinderat vorgebracht und auch Frau DI Scherz dazu bei der Sitzung dabei sein wird.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zu Kenntnis genommen.

TOP 13:
Beratung über vorliegenden Planungsentwurf der NÖ. Straßenbauabteilung für die beabsichtigte Neugestaltung des P5 (*Beilage M*).
Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet über den Planungsvorschlag der NÖ. Straßenbauabteilung 7 betreffend Neugestaltung P5.
Dazu liegen auch bereits Kosten vor, die von Herrn Straßenmeister Heindl errechnet wurden.
Bei einer Ausführung nur mit Asphaltrecylingschichte wären Kosten (inklusive Treibstoffkosten und Reisebeihilfen) von € 25.000,00 zu erwarten.
Bei einer Ausführung mit einer zusätzlichen Asphalttragdeckschichte (AC16tragdeck-7cm stark) kämen zusätzliche € 24.000,00 dazu.
Somit würden sich die Gesamtkosten von **€ 49.000,00** belaufen.
Dazu kommen noch ungefähr **€ 10.000,00** für Beleuchtung und Schranken.

40 Parkplätze und unter Umständen auch Radabstellplatz sollen dort entstehen.
Für die Umsetzung des vorliegenden Planes durch die Straßenmeisterei Krems wurde von Seiten des Bürgermeisters ein Schreiben an Landesrat Schleritzko offiziell übermittelt.
Die Realisierung der Parkraumgestaltung durch die Straßenmeisterei Krems ist aber erst aus terminlichen Gründen im Februar 2020 möglich.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Planungsentwurf der NÖ. Straßenbauabteilung 7 samt Kostenschätzung mit der Variante 2 (€ 49.000,00) beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 14:
Bericht über notwendige Sanierungsarbeiten der Grübelgasse.

Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Grübelgasse.
Dazu gibt es auch bereits Kostenschätzung der Hydro-Ingenieure aus dem Jahre 2009 in der Höhe von **€ 63.000,00** und auch einen Zustandsbericht aus dem Jahre 2005 der Hydro-Ingenieure.
Bis dato wurde dieses Projekt nicht umgesetzt.
Der Bürgermeister wird, wenn der Gemeinderat auch derselben Meinung ist, die Hydro Ingenieure beauftragen, eine Bestandsplanung durchzuführen, damit der tatsächliche Umfang der Arbeiten und die damit verbundenen Kosten ersichtlich sind.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt gleichzeitig, die Hydroingenieure mit einer Bestandplanung der Grübelgasse zu beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig
.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 15:
Bericht über Produktion Ortsplan, Audioguide und Kulturtouren für die Stadtgemeinde Dürnstein.
Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet über den derzeitigen Stand der Erstellung eines neuen Ortsplans, Audioguides und Kulturtouren für die Stadtgemeinde Dürnstein.
Von Seiten der Firma Schubert und Franzke wird ein neuer Ortsplan erstellt.
In diesem Plan sind sämtliche Betriebe und auch vorhandene Denkmäler der Gemeinde miteinbezogen.
mögliche Stationen für den Audioguide:
in der Altstadt:
Donaupromenade mit Malerwinkel, Wasserstatt und Blick auf die Stiftsterrasse, neues Schloss Dürnstein, Rathaus, Kuenringerhof, Stift Dürnstein, Baderhaus, Bürgerhäuser und Zunftzeichen, Bäckerei Schmidl, Prangerplatz und Clarissinenkloster, Tumr der Kunigundenkirche, Steiner Tor, Ruine +Themenweg
rund um Dürnstein:

Reiterstatue beim Watstein, Domäne Wachau mit Kellerschlössel und Weinschenke, Franzosendenkmal, Bildstöcke und Weingartentore, Oberloiben, Quirinuskirche, Pfarrhof Unterloiben, ehemaliges Herrschaftshaus der Fam. Dinstl heute Kindergarten der Stadtgemeinde Dürnstein, Unterloiben, Lesehöfe im Rothenhof und Biglhof

Stadtrat Weiss findet den Audioguide prinzipiell eine gute Idee, da aber ein Großteil der Touristen schon etwas älter sind und schlecht hören, wäre es wohl sinnvoll, diese bereits auf den Schiffen darüber zu informieren, dass Dürnstein eine kleine Gemeinde mit engen Gassen und zahlreichen Radfahrern ist und vor allem auch die Fremdenführer darüber informiert werden, damit sich die Touristen der Straßenverkehrsordnung entsprechend verhalten (Straßenquerung B3 uvm.).

Mit 3 verschiedenen Kulturtouren möchte man den extremen Besucherstrom entflechten, so **der Bürgermeister**.

Auf diesen Touren soll eine geschichtliche Darstellung der Gemeinde miteinbezogen werden (Schautafeln).

Es sollen auch keine weiteren Schilder, sondern Farbsymbole installiert werden. Betreffend die richtige Pflasterung am Treppelweg (Wachauzone), gibt es noch dementsprechende Besprechungen.

Es gibt auch ein Freiraumgestaltungsprojekt für den P1 (Beamerpräsentation).

Eine mögliche Realisierung dieses Gestaltungsprojektes hängt natürlich auch von der Zusage der Via Donau und der Donau Schiffsstationen GmbH ab, die aber bereits ihre Zustimmung dazu geäußert haben.

Die Kostenschätzung für dieses Projekt beläuft sich auf zirka € 500.000,00 bis 1 Mill Euro.

Eine mögliche Realisierung hängt natürlich von der Förderzusage des Landes Niederösterreich ab. Bis Ende des Jahres 2020 sollen die Projektunterlagen im Zusammenwirken mit den betroffenen Behörden vorliegen, so **der Bürgermeister** in seinen weiteren Ausführungen.

Eine neue WC-Anlage samt Tourismus Info wäre in der Gestaltung des P1 miteinbezogen.

GR Wallner macht auch darauf aufmerksam, dass sämtliche Planungsprojekte wasserrechtlich geprüft und vor allem genehmigt werden müssen, da sich dieser Bereich auch im Brunnenschutzgebiet der Stadtgemeinde Dürnstein befindet.

Dazu wird es einen Behördenstammtisch geben, so **Bürgermeister Riesenhuber.**

Hier spielt auch noch das bereits in Arbeit befindliche Gesamtkonzept der Welterbegemeinden der Wachau für ein gemeinsames Busparkplatzbewirtschaftungssystem eine große Rolle, so der **Bürgermeister.**

GR Pichler und GR Harm plädieren auch dafür, dass bei der Neuplanung Leerverrohrungen für mögliche Stromtrafos für die Donauschiffe miteinbezogen werden sollten.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 16:

Beratung über den Ankauf von Baugründen in Unterloiben durch die Stadtgemeinde Dürnstein.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der neuen Baugründe in Unterloiben.

Die Grenzpunkte auf Grund eines vorliegenden Parzellierungsvorschlages wurden mit den Grundbesitzern bereits vor Ort besprochen und von diesen auch unterfertigt.

Jetzt muss noch die Finanzierung bzw. Vorfinanzierung durch die Gemeinde geklärt werden.

Nach Rücksprache mit der Raika Krems und dem Steuerberatungsbüro TPA Krems könnte die Finanzierungssumme für den Ankauf der Baugründe (8.000 m², Kaufpreis € 150,00/m², € 1,200.000,00) über den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Stadtgemeinde Dürnstein ablaufen. Die Stadtgemeinde Dürnstein müsste keine Haftung dafür übernehmen.

Der Vizebürgermeister ist der Meinung, dass die mögliche Finanzierung auch gleich direkt über die Gemeinde laufen sollte.

Antrag des Stadtrates:
Dem Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss fassen, dass die Finanzierung für den Ankauf der neuen Baugründe in Unterloiben über den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Stadtgemeinde Dürnstein abgewickelt wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 17:
Beratung über die Erstellung von Richtlinien für die Vergabe der neuen Baugründe in Unterloiben.

Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet, dass bei der letzten Baugrunderweiterung im Jahre 2007 in Unterloiben von Seiten des Ausschusses „Raumordnung und Bauwesen" Vergaberichtlinien vorgelegt und im Gemeinderat beschlossen wurden.
Damals galten folgende Vergaberichtlinien:
Einheimische Bewerber werden bevorzugt behandelt.
Freibleibende Grundstücke sollen an Interessenten in der Reihenfolge des Einlanges Ihrer Bewerbung vergeben werden.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss über die Erstellung von Vergaberichtlinien für die neuen Baugründe in Unterloiben fassen und diese von den Gemeinderatsausschüssen Raumordnung und Liegenschaften erstellen lassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 18:
Bericht über durchgeführte Endvermessung durch das Vermessungsbüro Schubert für die Hochwasserschutzbauten in Ober- bzw. Unterloiben.
Sachverhalt:
Vizebürgermeister Knoll berichtet über die nun vorliegenden aktuellen Vermessungspläne des Vermessungsbüros Schubert betreffend die Hochwasserschutzbauten in Ober- bzw. Unterloiben.
Diese Pläne wurden bereits an das BG-Krems zur Eintragung in das Grundbuch vom Vermessungsbüro Schubert weitergeleitet.
Entsprechend der Vermessungspläne wären nun die im den schriftlichen Übereinkommen mit den Grundbesitzern festgelegten Entschädigungsbeiträge zu überweisen. Dazu wird der Vizebürgermeister noch genauere Auskünfte bei einem Notar einholen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 19:
Beratung über durchgeführte Straßenbauarbeiten im Bereich der KG Unterloiben durch die Firma Held & Franke.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die bereits notwendigen und auch schon durchgeführten Straßensanierungsarbeiten im Bereich von Unterloiben durch die Firma Held und Francke.
Hier gab es vor allem Setzungen der Straße im Bereich der Familie Alzinger bis zur Familie Stierschneider.
Die Grundbesitzer haben sich auch bereit erklärt, sich an den Kosten zu beteiligen.
Hier ist der Bürgermeister noch in Verhandlung mit den betroffenen Familien.
Es handelt sich hier um Gesamtkosten von € 11.495,00, an denen sich die genannten Familien beteiligen werden.
Es werden wahrscheinlich um die € 5.000,00 bis € 6.000,00 für die Stadtgemeinde Dürnstein zu bezahlen sein.
Die Rechnungen werden nach Fixierung der Kostenbeteiligung aufgeteilt.
Bei den Arbeiten sind natürlich auch die Arbeiten bei den bereits installierten Buswartehäuschen in Ober- bzw. Unterloiben miteinbezogen.

Kostenschätzungen wurden vor den bereits durchgeführten Arbeiten von folgenden Firmen vorgelegt:

Firma Porr	**€ 18.291,00**
und Held und Francke	**€ 14.847,00**

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge über die akut notwendigen und bereits durchgeführten Straßensanierungs- bzw. Arbeiten für die Errichtung der Buswartehäuschen in Ober- bzw. Unterloiben durch die Firma Held und Francke in der Höhe von € 14.847,00 einen positiven Beschluss fassen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 20:
Bericht über aktuelles Wegerecht im Bereich von Herrn Dr. Gottfried Thiery, 3601 Dürnstein.

Sachverhalt:
Der Bürgermeister berichtet, dass bis dato über den öffentlichen Weg mit der Parzelle. 1513/6, KG Dürnstein und über das Grundstück 56, KG Dürnstein (Starhemberg) auch der Zugang zur Ruine Dürnstein gegeben war. Dieser Zugang führt auch am Grundstück 57, KG Dürnstein von Herrn Dr. Thiery vorbei.
Nun ist es schon einige Male passiert, dass Her Dr. Gottfried Thiery, Touristen diesen Zugang zur Ruine verwehrt hat.
Wie soll der Bürgermeister mit Herrn Dr. Thiery in dieser Sache verfahren bzw. verhandeln?
Nach eingehender Diskussion stellen die Mitglieder des Gemeinderates fest, dass die vorhandenen Daten und Fakten betreffend Grundstücksdaten bzw. Vermessung eingeholt werden müssen. Darum wird sich Vizebürgermeister Knoll mit seinem Liegenschaftsausschuss kümmern und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen berichten.
GR Böhmer und Stadtrat Weiss plädieren jedenfalls dafür, dass der Zugang zur Ruine im westlichen Bereich zur Villa Dürnstein 5, öffentlich bleibt und man nicht kampflos das Feld Herrn Dr. Gottfried Thiery als Stadtgemeinde überlassen sollte.

Antrag des Stadtrates:

Dem Gemeinderat nimmt den Bericht über die aktuelle Situation des Wegerechtes im Bereich des Grundstückes 3601 Dürnstein 5, des Herrn Dr. Gottfried Thiery zur Kenntnis und beauftragt gleichzeitig den Gemeinderatsausschuss Liegenschaft mit der Klärung der Situation.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 21:
Grundsatzbeschluss über Neuschaffung eines Jugendraumes in der Stadtgemeinde Dürnstein.

Sachverhalt:
Der Bürgermeister möchte einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates über eine eventuelle Neuschaffung eines Jugendraumes, da schon einige Versuche in diese Richtung in den letzten Jahren gescheitert sind.
Dies bestätigt auch **Gemeinderat Teufel**, der im Nahbereich des letzten Jugendraumes wohnt. Hier herrschte nach kurzer Zeit Chaos und Lärmbelästigung.
GR Harm ist sehr wohl für die Unterstützung der Jugend, aber nicht unbedingt mit einem Jugendraum.
Er könnte sich hier ein Gutscheinsystem für „Jugendtaxis" vorstellen, die für eine Altersgruppe von 16-24 J gelten könnten.
Mit Sicherheit gibt es dazu noch viele andere Ideen und er wäre bereit dies mit seinem Gemeinderatsausschuss Jugend, Kinder, VS zu übernehmen.
Auch **GR Gager** hat in früheren Jahren das Jugendreferat in einer anderen Gemeinde über und kann ebenfalls nur von negativen Erfahrungen berichten.
Stadtrat Redl weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits im Jahre 2012 einen Antrag um Errichtung eines Jugendraumes gestellt hat. Damals wurde ebenfalls der Gemeinderatsausschuss für Jugend beauftragt Konzepte dafür zu erstellen.
Ein Ergebnis wurde nie im Gemeinderat vorgebracht.
GR Harm spricht sich gegen einen Jugendraum aus, da man dadurch andere Vereine negativ beeinflusst. Die Jugend darf man nicht sich selber überlassen.
Auch **Stadtrat Weiss** ist der Meinung, dass für die Jugend etwas gemacht werden sollte, aber die Jugend dazu befragt werden muss, um Ihre Ideen und Interessen einfließen lassen zu können.

Antrag des Stadtrates:
Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss fassen, dass für die Jugend Ideen und Konzepte erstellt werden sollen und der Gemeinderatsausschuss Jugend (GR Harm) mit der Ausarbeitung beauftragt wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 22:
Bericht über durchgeführte Gebarungsprüfung am 29.08.2019.

Sachverhalt:
Prüfungsausschussobmann GR Gager berichtet über die am 29.08.2019 durchgeführte Gebarungsprüfung.

Dabei wird im Bericht schriftlich festgehalten, dass die Gebarung grundsätzlich zweckmäßig geführt wird.
Dass sich die zukünftige Kassaprüfung auf Grund der neuen VRV 2015 ändern wird müssen, ist ein Faktum.
Bei den stichprobeartigen Überprüfungen der Rechnungen konnten keine Beanstandungen festgestellt werden.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 23:
Beratung über Wasserpreisverrechnung für Wasserentnahme (Badbrunnen) in den Sommermonaten.
Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Vorjahr für die Wasserentnahme beim Badbrunnen in den Sommermonaten ein m³ Satz von € 1,00 vom Gemeinderat fixiert wurde.
Bleibt dieser auch für das heurige Jahr gleich?

Antrag des Bürgermeisters:
Der Gemeinderat möge den Betrag von € 1,00/m³ für die Wasserentnahme in den Sommermonaten wie im Vorjahr beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 24:
Berichte der Gemeinderatsausschüsse
Stadtrat Redl berichtet, dass am 05.09.2019 die Badesaison im Kuenringerbad beendet wurde.
86 Badetage mit einem Einnahmerekord von € 50.000,00 stehen zu Buche.
14.500 Badegäste besuchten unser Bad und durchschnittlich konnten 168 Besucher pro Tag begrüßt werden. Mit der neu aktivierten Bannerwerbung konnten auch 10 Firmen mit je € 200,00 als Einnahme für die Gemeinde verbucht werden. Der Buffetpächter Fana war mit der Saison ebenfalls zufrieden und wird auch nächstes Jahr wieder dabei sein.
Zwei Ferialpraktikantinnen waren ebenfalls im Bad und bei Schlechtwetter in der Gemeindestube erfolgreich tätig.
Es gab keine Unfälle und auch die Wasserqualität war perfekt.
Der Stadtrat bedankt sich abschließend beim Bademeisterteam um Stephan Edlinger für die vorbildliche Arbeit!
Gemeinderat Wallner berichtet, dass von Seiten des Bauhofmitarbeiters Karl Mayer notwendige Ausbesserungsarbeiten in der VS durchgeführt wurden (Heizung+ Wasser+ Fenster).
Auch eine Sicherheitsbegehung auf den Friedhöfen Dürnstein und Loiben wurde erledigt.
Dabei wurde jeweils eine Liste für notwendige Sanierungsarbeiten von Grabstellen durch die Bauhofmitarbeiter erstellt, aber auch für beide Friedhöfe Listen, wo Grabbesitzer schriftlich auf die notwendige Pflege ihres Grabes hingewiesen werden sollen.
Betreffend endgültiger Ausführung der Fluchtstiege in der VS ist noch immer ein schriftlicher Aktenvermerk von Seiten des beeideten Bausachverständigen Aichinger-Rosenberger bzw. Prosl ausständig.

GR Pfaffinger berichtet, dass die Geschäfte im Ortskern nochmals betreffend Nutzung öffentlichen Grundes besucht werden.
Weiters weist er auf den desolaten Zaun vor der Unterführung hin.
Stadtrat Weiss berichtet, dass dieser Zaun im Besitz von Herrn Schendl ist und er diesen demnächst saniert.
Für mögliche Radabstellplätze in diesem Bereich hat leider Herr Schendel nicht zugestimmt.
Außerdem berichtet Stadtrat Weiss darüber, dass er vom Amtsleiter Tiefenbacher telefonisch darüber informiert wurde, dass die täglichen Telefonate betreffend Einsprüche gegen Parkstrafen über Hand nehmen und die Vormittage mit unangenehmen Telefonaten arbeitstechnisch vergeudet werden. Er ersucht um eine Lösung.
Dazu hat **Stadtrat Weiss** mit Frau Senk, Fa. Securop Kontakt aufgenommen und vereinbart, dass zweimal in der Woche Sprechstunden mit den Sicherheitsorganen fixiert werden, wo diese telefonisch für Auskünfte betreffend Parkstrafen erreichbar sind.
Diese Telefonnummer wird in Zukunft wieder auf den Parkstrafen zu lesen sein.
Weiters berichtet er über die am 26.08.2019 stattgefundene gewerberechtliche Verhandlung für die Ruine betreffend möglicher Errichtung eines Verkaufsstandes.
Es wurde unter anderem bei dieser Verhandlung schriftlich festgehalten, dass im Falle einer Beschäftigung von Arbeitnehmern jedenfalls für die Bereitstellung einer Toilette inkl. Handwaschmöglichkeit zu sorgen ist.
Seitens der Stadtgemeinde ist mit dem Bundesdenkmalamt abzuklären, welche Absicherungsmaßnahmen- betrifft größtenteils die Einhebung möglicher Eintrittsgelder für die Ruine-erforderlich und überhaupt möglich sind.
Betreffend Absturzsicherung ist eine zivilrechtliche Rechtsauskunft einzuholen (ev. Haftungsausschluss).
Bei einer Besucheranzahl von 125.000 Personen bis August 2019 ist es für Stadtrat Weiss eine Notwendigkeit hier eine gewerbliche Nutzung für die Stadtgemeinde zu aktivieren.
GR Harm berichtet über die tüchtigen Karenzvertretungen im Landeskindergarten und dass er eine Kostenschätzung für die notwendige Sanierung der WC-Anlage einholen wird.
GR Böhmer berichtet, dass die Anzahl der Bauhofmitarbeiter wieder vollzählig ist, da Herr Mayer Karl aus seinem Krankenstand zurückgekehrt ist.
Die Facebookmeldungen betreffend ausständiger Rasenmäharbeiten möchte er nicht näher kommentieren. Dazu hält er nur fest, dass die Mäharbeiten in diesem Bereich früher immer von einem Mitarbeiter der Straßenmeisterei Krems erledigt wurden. Er wird dazu nochmals Erkundigungen einziehen.
Stadträtin Latzer weist auf den neuen „News Letter" hin, der seit etwa 3 Wochen von Seiten der Gemeindestube aktiviert wurde. Derzeit erhalten 78 Personen in regelmäßigen Abständen diesen News Letter.
Vizebürgermeister Knoll berichtet über das Schreiben der BH, in der mitgeteilt wird, dass die Weinbaufluren in Loiben und Dürnstein mit deren Rieden festgestellt und geordnet wurden.
Dazu gäbe es die Möglichkeit, schriftliche Einsprüche zu machen.
Nach Durchsicht der Unterlagen von seiner Seite, passt die Einteilung.
Weiters berichtet er, dass Herr Leopold Pölz ein schriftliches Ansuchen um käuflichen Erwerb eines Gemeindegrundstückes in der Gemeindestube abgegeben hat.
Er wird dieses Ansuchen in seinem Gemeinderatsausschuss Liegenschaften behandeln.
Stellt aber dazu fest, dass bis dato sämtliche Gemeindegrundstücke nicht verkauft sondern verpachtet wurden. Dies wird auch bei diesem Grundstück so sein.
Die zu errichtende Mauer für Herrn Ettenauer Anton wurde durch die Bauhofmitarbeiter fertiggestellt.
Der Bürgermeister berichtet über ein gemeinsames persönliches Gespräch mit dem Bürgermeister aus Weißenkirchen.

Thema:
Im Bereich des Schildweges gibt es eine Brücke von der Mörtel herausbricht. Hier hat es im Laufe der Jahre Senkungen gegeben und auch der Asphalt löst sich auf.
Die Sanierung wird von beiden Gemeinden laut einem schriftlichen Übereinkommen aus dem Jahre 1979 durchgeführt. Ein Bautechniker der Marktgemeinde Weißenkirchen wird die Schäden begutachten und Sanierungskosten schätzen.
Am Freitag befindet sich unser Bürgermeister in Wien beim Gemeindebund Österreich und wird dort zum Thema Over-Tourism ein Referat halten.
Er berichtet weiter, dass am 02.10.2019 eine Verkehrsverhandlung in Dürnstein stattfinden wird.
Dabei werden den ganzen Tag jene verkehrsrelevanten Punkte, die einerseits schon bei der letzten Verkehrsverhandlung vom 20.06.2018 Thema waren, als auch die gewünschte 30km/h Beschränkung (Unterschriftenaktion) im Bereich Hallergarten und ein mögliches Fahrverbot für Busse (ausgenommen Linienbusse) bearbeitet werden.
Der Bürgermeister berichtet auch über ein Schreiben der NÖ. Landesregierung, Abt. Agrarrecht, in dem um eine Erklärung der Gemeinde in schriftlicher Form ersucht wird.
Grund: Eine turkmenische Staatsbürgerin beantragt den Erwerb von Anteilen der neuerrichtenden Wohnungen auf den ehemaligen Fischergrund (Casa Vinetum). Im Zuge des Ausländergrundverkehrsverfahrens wird die Gemeinde ersucht, schriftlich festzuhalten, ob an dem genannten Erwerb von Seiten der Gemeinde in Interesse oder kein Interesse besteht.
Die endgültige Entscheidung trifft aber die Abteilung Agrarrecht.
Da der Bürgermeister diese Person nicht kennt, wird er kein Interesse ankreuzen.
Weiters berichtet er, dass Herrn Altbürgermeister Ing. Johann Schmidl am 17.09.2019 in einem feierlichen Akt im NÖ. Landtagsaal das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ. erhalten hat. Bürgermeister Riesenhuber war vor Ort.
GR Gager regt an, Herrn Altbürgermeister Schmidl ein offizielles Gratulationsschreiben von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein zu übermitteln.
Betreffend die vorhandene Ölverschmutzung (Straße) in Unterloiben, hat sich der Bürgermeister betreffend möglicher Versicherungsabgeltung erkundigt. Hier könnte es für Reinigungsarbeiten durch den Bauhof eine Versicherungspauschale geben.
GR Teufel macht nochmals auf die Errichtung einer notwendigen Absturzsicherung im Musikprobesaal (Bankomat) aufmerksam.
Zum Schluss berichtet **der Bürgermeister**, dass Herrn Dr. Gottfried Thiery ein offizielles Schreiben von Seiten des Gemeindeabgabenverbandes übermittelt wurde.
Hier wurde festgehalten, dass von jemanden beobachtet wurde, dass er beim öffentlichen Abfallkorb am Schlossanger in Dürnstein privaten Restmüll entsorgt habe.
Darauf hat Herr Dr. Thiery natürlich schriftlich geantwortet.
Dabei hat er festgehalten, dass seine Kinder in einer verdienstlichen unbezahlten Aktion den von Tagestouristen entlang des Ruinenweges entsorgten Müll gesammelt haben und diesen ungetrennten Tourismusabfall im öffentlichen Abfallkorb entsorgt haben. Seinen Kindern gebührt dafür großer Dank.

Da sonst nichts mehr vorgebracht wird, schließt
Bürgermeister Riesenhuber die Sitzung um 22:30 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 24.10. 2019 genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Stadtrat ÖVP	Stadtrat FPÖ	Stadtrat SPÖ